

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 318/2022 vom 14. Dezember 2022

Baugenehmigung an timpla by Renggli übergeben

Ende Juni 2022 war er bei der Stadt Eberswalde eingegangen, der Bauantrag der Renggli Deutschland GmbH zur Errichtung des größten Holzmodulwerks in Deutschland unter dem Namen „timpla by Renggli“. Dieses soll nördlich des Eberswalder Stadtkerns und des Oder-Havel-Kanals im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde (TGE) entstehen.

Für die Stadt Eberswalde ein sprichwörtlicher, wirtschaftlicher „Sechser im Lotto“, geht mit der Errichtung des neuen Werkes doch auch die Schaffung von etwa 100 neuen Arbeitsplätzen sowie einer Produktionsstätte nachhaltiger Fertigbauteile für klimafreundliche Gebäude „Made in Eberswalde“ einher. Ein bedeutsamer Glücksfall für die Waldstadt.

Dementsprechend groß war das mediale Echo, als am 15. September 2022 der symbolische Spatenstich, beziehungsweise die symbolische Verschraubung von Holzmodulen, in Anwesenheit der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz (SPD), erfolgte.

Nur knapp fünf Monate nach Antragsstellung konnte Ende November die ordnungsgemäße Baugenehmigung erteilt und schließlich am Donnerstag, dem 8. Dezember 2022, in Anwesenheit der Ersten Beigeordneten und Baudezernentin Anne Fellner durch Ruthild Behrendt vom Bauordnungsamt im Eberswalder Rathaus an timpla-Geschäftsführer Roland Kühnel übergeben werden.

„Dass die Baugenehmigung so schnell erteilt werden konnte ist eine ungewöhnliche Erfolgsgeschichte, die ihren Ursprung in einer ausgezeichneten Kommunikation der Beteiligten miteinander hat. Der Antrag war vorbildlich vorbereitet, mein Dank gilt auch den Kollegen im Bauordnungsamt, die das Verfahren sehr engagiert und professionell durchgeführt haben“, so Anne Fellner.

Das schnelle Tempo möchte man beibehalten und mit großen Schritten vorwärts ziehen. Bereits ab dem ersten Quartal 2024 sollen komplett ausgestattete Raumteile geliefert werden, die am Bestimmungsort nur noch zusammengesetzt werden müssen. Das derzeit noch in Berlin sitzhaftes Unternehmen möchte 2024 auch nach Eberswalde verlegen und plant ebenfalls, vor Ort selbst Fachkräfte auszubilden.